

LANGE  
NACHT der  
FORSCHUNG

27.04.  
2012

www.LNF2012.at

# DAS WAR DIE LANGE NACHT DER FORSCHUNG

Am 27. April hat sich Österreich aufgemacht, um bei der Langen Nacht der Forschung zu erleben, was Wissenschaft vom Burgenland bis nach Vorarlberg leistet. Und hat damit Österreichs größten Wissenschaftsevent zu einem fulminanten Erfolg gemacht.

**K**ein anderer Ort war so passend für die Eröffnung der „Langen Nacht der Forschung 2012“ wie die Kuppelhalle des Naturhistorischen Museums. Denn schließlich, so Co-Herausgeber und Moderator Oliver Lehmann, vereine das Haus am Ring Natur- und Geisteswissenschaften auf ideale Weise. Wie wichtig die Vermittlung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Forschung ist, war dann auch das bestimmende Thema der Podiumsdiskussion. Karlheinz Töchterle, Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, befasste

sich mit den Grundlagen, indem er erläuterte, warum es gerade in Zeiten knapper Budgets so wichtig sei, verstärkt in die Forschung zu investieren. Hannes Androsch, Vorsitzender des Rats für Forschung und Technologieentwicklung, unterstützte diesen Aspekt, nicht zuletzt weil gerade führende Industrieunternehmen auf bahnbrechende Erkenntnisse der Forschung angewiesen seien. Die Biochemikerin Renée Schroeder – soeben für ihr gemeinsam mit Ursel Nendzig verfasste Buch „Das Henne und das Ei“ mit dem Preis für das beste Wissenschafts-

buch 2012 ausgezeichnet – berichtete, wie aufgeschlossen das Publikum bei ihren Lesungen für Erkenntnisse sei. „Eines ist mir dabei besonders wichtig: Die Menschen von der Vernunft zu überzeugen“, so Schroeder. Die Archäologin Sabine Ladstätter, Wissenschaftlerin des Jahres 2011, unterstützte diesen Ansatz: „Natur-



**DIE DINOS SIND LOS**  
Junge Forscher im NHM.



**JUNGEN FORSCHT**  
Wissenschaftliche Wasserspiele.



**CHARMANT MODERIERT**  
Oliver Lehmann mit Archäologin  
Sabine Ladstätter und DNA-  
Forscherin Renée Schröder.



**DIE WELT DER DNA**  
Leben in der Aula der Wissenschaften.

**DAS GROSSE GRABEN**  
Archäologen im Ephesos -Museum.

**KOMMENDE KAMELE**  
ORF Universum präsentiert sich.

**DIE ERÖFFNUNG DER LANGEN NACHT IN WIEN** Christian Köberl (Generaldirektor NHM), Karlheinz Töchterle (Wissenschaftsninister), Sabine Ladstätter (Archäologin), Alexandra Salvinetti (Universum Magazin/LW Media), Renee Schroeder (DNA Forscherin), Hannes Androsch (RFTE), Ludovit Garzik (RFTE), Oliver Lehmann (Universum Magazin).



lich ist es wichtig, 2.500 Jahre alte Tonscherben zu untersuchen. Jede Generation muss sich die Geschichte von Neuem erschließen können.“ Hausherr Christian Köberl schließlich betonte, dass das NHM sowohl Präsentationsort wie Forschungsstätte sei: „Und genau diese Kombination macht ein Museum unver-

wechselbar. Die Besucher profitieren von der Wissenschaft. Und die Forscher vom Interesse des Publikums.“ Ein adäquates Motto für die „Lange Nacht der Forschung 2012“.

Und ein großer Erfolg für die Veranstalter: In Wien allein, wo das Universum Magazin Medienpartner und Träger der LNF2012 war, haben

über 25.000 Menschen sich auf das Abenteuer Wissenschaft eingelassen. Von der Aula der Wissenschaften bis zum Bundeskriminalamt konnte man an 37 Standorten bei 259 Stationen eine Nacht lang sich aus erster Hand über Forschung informieren und sie so mit den Wissenschaftlern selbst erleben. 🌐